Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **67 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seite

4.6. Diptera 112
4.7. Heteroptera 116
4.7.1. Familienübersicht 116
4.7.2. Jahreszeitliche Schwankungen 117
4.7.3. Besprechung der einzelnen Familien 118
4.7.3.1. Corixidae 118
4.7.3.2. Pleidae 120
4.7.3.3. Notonectidae 121
4.7.3.4. Naucoridae 121
4.7.3.5. Nepidae 122
4.7.3.6. Gerridae 122
4.7.3.7. Veliidae 122
4.7.3.8. Mesoveliidae 123
4.7.3.9. Saldidae 123
4.8. Odonata 123
4.9. Ephemeroptera 128

5. Die Biozönosen der einzelnen Gewässer (Teilbiotope) 130
5.1. Biozönosen der Weiher 131
5.2. Biozönosen der Tümpel 133
5.3. Vergleich der Hauptarten der einzelnen Biozönosen und der Leitarten des Gesamtbiotops 134
5.4. Die Kiesgrube von Kleinbösingen als schützenswertes Biotop 137

6. Dank 138

7. Zusammenfassung – Résumé – Summary 138

8. Literaturverzeichnis 140

1. Einleitung

Über die Wasserinsektenfauna des Kantons Freiburg sind mir keine speziellen Arbeiten bekannt. Jedoch liegen von den umliegenden Kantonen oder gesamtschweizerische Publikationen vor, die z.T. auch die Freiburger Wasserinsektenfauna mitberücksichtigen. Die meisten davon sind neueren Datums und behandeln oft nur eine systematische Gruppe. Mir sind folgende Publikationen bekannt: PLESSIS (1868), LINIGER (1884), BEAUMONT (1941), WENGER (1955, 1956 und 1967), ROBERT (1958) und DUFOUR (1978) für Odonata, AUBERT (1946) für Plecoptera, DETHIER und MATTHEY (1977) und DETHIER, BRANCUCCI und CHERIX (1978) für Heteroptera bzw. Heteroptera und Coleoptera, RYSER, GEIGER und SCHOLL (1978) und GLATTHAAR (1978) für Diptera (Chironomidae bzw. Simuliidae) sowie MATTHEY (1971) für mehrere im Wasser vorkommende Insektenordnungen.

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, die Insektenfauna der Tümpel und Weiher von Kleinbösingen qualitativ und quantitativ zu erfassen. In 29 Exkursionen, durchgeführt zwischen Mai und Oktober 1977, konnten 6506 Tiere gefangen werden, die anschließend präpariert bzw. konserviert und soweit wie möglich bestimmt wurden (Diptera nur bis zur Gattung bzw. Gattungsgruppe, jüngere Odonata-Larven nur bis zur Familie). Für sämtliche bis zur Art bestimmten Tiere wurden Präsenzangaben gemacht. Für die beiden artenreichsten Ordnungen Coleoptera und Heteroptera wurde zudem der jahreszeitliche Entwicklungsverlauf der einzelnen Familien anhand von Blockdiagrammen dargestellt. Ferner wurde eine Individuendominanzanalyse für die einzelnen Gewässer durchgeführt und mit den Resultaten der Präsenzanalyse des Gesamtbiotops verglichen.

2. Biotopbeschreibung

2.1. Geschichtliches zu den untersuchten Tümpeln und Weihern

Seit 1963 wurde in der Saaneau östlich von Kleinbösingen Kies für den Straßenbau gewonnen. Die Ausbeutung wurde 1971 zum größten Teil eingestellt. Im Laufe der Zeit entstanden aus diesen Gruben kleine Tümpel und Weiher, in denen sich eine äußerst reichhaltige Flora und Fauna entwickelte. Zum Schutze dieses Refugiums entstand im Mai 1972 ein Initiativkomitee, welches die Gruben unter Naturschutz stellen wollte. Von anderer Seite wurde dagegen die Zuschüttung derselben verlangt, um das Gebiet als Industrieland zu verkaufen.

An einer außerordentlichen Gemeindeversammlung im Oktober 1973 entschied man sich für die Erhaltung der Tümpel und Weiher. Dieses Anliegen wurde von den Herren K. Grossenbacher, Universität Bern (Inventaraufnahme der Amphibien, 1973) und K. Rytz, Kriechenwil (Inventaraufnahme der Vögel, 1973) sowie von Herrn H. Bürki, Ferenbalm (Inventaraufnahme der Pflanzen, 1973) unterstützt.

Das Gebiet steht heute provisorisch unter Naturschutz. Es besteht ein Projekt für die Verlegung der Tümpel und Weiher an die Berner Kantonsgrenze. Vorgesehen sind drei verschieden tiefe Teiche, für die eine Gesamtfläche von 35 560 m^2 zur Verfügung steht, sowie ein anschließendes "Servitut" von 18 205 m^2. Mit der Ausführung wurde im September 1977 begonnen.

2.2. Lage des Untersuchungsgebietes

Die untersuchten Tümpel und Weiher liegen ca. 500–600 m östlich von Kleinbösingen (Koordinaten: 582 750/193 800). Das Gebiet, die Au, liegt ganz nahe parallel zur Saane 490 m ü.M.. Eine Übersicht gibt Abb. 1.